

Sitzung vom 28.2.2018

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen gemäß §24 der Geschäftsordnungen der Bezirksvertretungen folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

GEGEN ANTISEMITISMUS, RECHTSEXTREMISMUS UND NEONAZISTISCHE HETZE

Die Josefstädter Bezirksvertretung spricht sich entschieden gegen jede Form des Antisemitismus und Rassismus aus. Die Josefstädter Bezirksvertretung fordert eine lückenlose Aufklärung bei all jenen Vereinen und Personen, die das nationalsozialistische Regime verherrlichen oder die Verbrechen dieses Regimes leugnen und verharmlosen. Die Josefstädter Bezirksvertretung erwartet, dass jene Vereine und Personen, die sich der Wiederbetätigung im Sinne des Verbotsgesetzes schuldig machen, entsprechend verfolgt und verurteilt werden.

Begründung

Die Vorfälle der letzten Wochen, beginnend mit der Causa Landbauer in Niederösterreich, sind äußerst besorgniserregend. Wie jetzt der „Falter“ berichtete, gibt es auch von einer schlagenden Burschenschaft mit Sitz in der Josefstadt, der Bruna Sudetia, Liederbücher mit ekelhaften antisemitischen und rassistischen Texten. „Profil“ berichtet von neonazistischen Facebook-Postings, u.a. soll die Bruna Sudetia das Treuliede der SS zitiert haben. Darüber hinaus gibt es sichtlich kistenweise verdächtiges Material, deren Provenienz eine Nähe zum nationalsozialistischen Regime bzw. deren Propaganda vermuten lassen. Brisant die Verbindungen zur FPÖ: Der Vorsitzende der deutschnationalen Bruna Sudetia ist Herwig Götschober, seit 2010 freiheitlicher Bezirksrat im 2. Bezirk und seit Jahren enger Mitarbeiter von Norbert Hofer, zuletzt im Verkehrsministerium. Aufgefallen ist er unter anderem durch die Teilnahme an einem Aufmarsch zum Grab des Nazi-Luftwaffenmajors Walter Nowotny am Wiener Zentralfriedhof. Mittlerweile ließ sich Götschober beurlauben und die Staatsanwaltschaft prüft den Fall.